

Bezugs-Preis
Die Halle und Wittenberg 2, 50 M.
Für die Post bezogen 3, 40 M.
Einzelhefte. Die halbjährige Zeitung
erhöht sich um 20 Pf.

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die halbjährige Zeit-Beilage oder
bernen Raum für Geste und Reg.-Bez.
Streichung nach 15 J. nach 20 J.
Wochenan am Schluss bei unentgeltlich
Artikel die Zeit 40 J.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Montag 28. Oktober 1895.

Verleger:
Ferdinand S. W. Fernbrunstraße 3.

Bestellungen

für die
Monate November-Dezember
auf die „Halle'sche Zeitung“, Landes-
zeitung für die Provinz Sachsen z.
nehmen sämtliche Postanstalten zum Preise
von 2 Mark entgegen, für Halle und
Viehbichlein die unterzeichnete Expedition
zum Preise von 1 Mark 70 Pf.

Rückblicke.

Wenig Stoff bot die hinter uns liegende Woche in der
inneren Politik den vielen mehr heiligen wie enigen Feiern,
welche in öffentlicher Meinung machen, und so war es denn
nur natürlich, daß nach den fetten Gerichten, die in Form von
allerlei Senationsaffären die jüngere Generatione Tage gegiebt
hatten, viel Nebenstüchliches in einer Weise zur Erörterung
gestellt wurde, als handelte es sich um Wohl und Wehe des
Vaterlandes. So gab denn besonders das Jahresfest der Ent-
lassung Caprivis, des Fürsten von Helgoland, aus dem Reichs-
kanzleramt willkommener Anlaß zu tiefgründigen Betrachtungen,
in denen man sich, fast schien es so, die Köpfe zerbrach über
die wirksamen Ursachen des plötzlichen Kanzlerwechsels. Daß
man bisher meistens in der falschen Richtung suchte, soll zu-
gegeben werden; der Wahrheit jedenfalls am nächsten dürfte
die letzte Darstellung des Fremdenblattes, „Deutschen Wochenblattes“
kommen, das die Gründe des Kanzlerwechsels durchaus auf
militärischen Gebiete suchte, und in dem „Preussener Nach-
richten“, einem Organ, welches sich mitunter gut unterrichtet
gezeigt hat und heut die auch von uns getheilte Ansicht
behauptet, daß das Stolpern Caprivis über das Enten-
fang eines rheinischen Journalisten lediglich als das natürliche
Ende des reichen Sinnesgebaltens der von Bismarck militärischen
Glattreies anzusehen ist. Der Widerstand gegen die Caprivischen
Halbataillone war von vornherein weit größer, als dieses
außerlich in der Erscheinung trat und fand einen festen Punkt
in der Person des Altredaktionsleiters, der sehr wohl wußte,
welches Kopfschütteln Graf Caprivi in maßgebenden militärischen
Kreisen erweckte, als er sich entschloß, im Reichstag einen

bekanntem Versicherungen hinsichtlich der Halbataillone zu
geben. Als die Kaiserworte der Verollständigung der
Halbataillone zu ganzen Bataillonen fielen, Worte, deren
Authentizität über allen Zweifel erhaben ist, hätte Jeder
von selbst merken können, wo die Ursachen tief-
gründiger Meinungsverschiedenheiten zwischen dem dritten
Kaiser und dem zweiten Kanzler lagen. Es zeigt gerade nicht
von diplomatischem Schärfsinn, daß der „Fürst von Helgoland“
nicht auf seinem rechtzeitig eingereicht gewordenen ersten Abjeheds-
gesuch bestand, sich vielmehr vollständig in Eiderheit wiegte, um
wenige Tage später seinen frohlichen Abgang von der diplo-
matischen Bühne zu nehmen. Wie denn aber auch sein mag, es
ist jedenfalls bezeichnend, daß heute selbst diejenigen, welche den
Chef einst, noch in der „Allgemeinen“ die Vertreter der
freimüthigen Väter gern gefundene Gäste waren, bis über den
grünen Klee gelobt, für ihn nur wenig noch übrig haben und
mit einigen rüchlich schmeißenden Sägen über seine damals
bis in den Himmel erhobenen „Erfolge“ hinweghüßten. Sogar
die „Vossische Zeitung“, die im März 1894 unglücklichen An-
gebens in Leitartikeln über den „Netter des Vaterlandes vor
agrarischer Begehrlichkeit“ förmlich schmelzte, hat heute nur
frohliche Worte und nur das „Königliche Volksblatt“, das ja
zum Sturz Caprivis, wenn auch wider Willen, den äußeren An-
laß gab, breitet den papierenen Schild über seinen Liebling,
dessen „Hauptwerk ein wahrer Segen für das Land geworden
ist.“ Wir können füglich davon absehen, hier nochmals auf den
Segen der Handelsverträge zurückzukommen, zu oft ist das
schon an dieser Stelle geschehen; wir beschränken uns mit der
Anführung jener Worte, die der nationalliberale Abg. Müller,
der seiner Zeit durch die „Zeitung“ gegangen war, auszusprechen
sich genüßigt hat: „Es dürfte nicht mehr lange Zeit ins Land
gehen, bis es unsern Industriellen klar wird, daß nicht sie es
sind, welchen der Hauptpunkt von dem Zinsengericht zufällt,
um welches das Erbzugsrecht der deutschen Landwirtschaft
seiner Zeit verhandelt wurde.“ Hier ist mit dürren Worten
das werthvolle Eingehändigt dessen, was die konservative Presse
hies in den Vordergrund ihrer Erörterung gestellt.

Um jedoch nochmals auf die Person des Vaters
nationalen Kulturthat zurückzugreifen, so sei hier nur noch eines
Saches aus der Sommersendungen der Vossischen Zeitung ge-
dacht, in der es heißt:

Die Wackerthaten gegen den Fürsten Hohenzollern sind (auch)
im Gange, wie vor einem Jahre gegen den Grafen Caprivi.
Wieder geht der Kaiser dieser Tage nach Wiesbaden. D. nicht
einzelne Jagdfreunde des Grafen Philipp Culeburg sich mit der
der Hoffnung schmücken, daß wieder etwas geschehen werde.“

Was das freimüthige Blatt bezweckt, ist klar auch ohne den
Satz, mit dem dasselbe Organ den Leiter seiner Sonntags-
nummer schließt:

Die Regierung kann von der konservativen Parteien gar keine
Kräfte borgen; die konservative Partei leidet ihre Kraft von der
Regierung und wendet sich dann gegen die Regierung.
Wir weisen nicht daran, daß Herr Stephan mit einem
besonders warmen Säuberndem dem Schreiber für die hier
citirten Zeilen gedankt haben wird und daß er selbst diesen
Dank von einer höheren Stelle, an der man scheinbar Miene

macht, das Kriegsbeil gegen die Konserativen wieder auszugraben-
zurückzubringen hat. Uns kann das gleich sein. Was jedoch
die oben den Konserativen und Agrariern gemachte Intimation
anlangt, sie seien es gewesen, welche den Grafen Caprivi in
Wahrheit gestürzt und sie gingen von Neuem auf ähnliches aus,
so können wir uns den Ausführungen, mit denen die Kreuz-
zeitung dem freimüthigen Blatt entgegentritt, nur anschließen:

„Was haben sie davon gehabt, daß Graf Caprivi aus dem Amt
geschickte? Die Lage ist in allen wesentlichen Stücken unver-
ändert, ist dieselbe geblieben wie vor einem Jahre, und wir haben
nicht den geringsten Grund anzunehmen, daß Herr Caprivi, wenn
er reinereits das Opfer angeblüht, „Nachschüssen“ werden
sollte, damit eine Lage schaffen würde, die uns mehr gefiele. Mit
Verrechnungen rechnen wir deshalb schon längst nicht mehr, allein
auf die Macht der Thatbaten selbst ist unsere Hoffnung geteilt
und diese Hoffnung wird sich über lang oder lang sehr begründet
zeigen, als man auf der Gegenseite meint.“

Allmählig beginnen die Erörterungen über die immer
näher rückende Wiedereröffnung der parlamen-
tarischen Session auch mehr in den Vordergrund zu
rücken. Ansichten weber erwoogen, Pläne werden besprochen,
Hoffnungen und Befürchtungen zum Ausdruck gebracht. Was
man von der Regierung erwartet, ist bekannt genug, und wenn
in den Kreisen derselben und der Umdeutung der öffentlichen
Dinge dieselben oder doch wenigstens die amnährenden Konse-
quenzen gezogen würden, wie seitens der laaerhaltenden
Elemente des Volkes, so brauchte man sich wegen einer förder-
lichen Begegnung der in Vordergrund des Interesses stehenden
Probleme in Reich und Staat keine Sorge zu machen. In-
dessen macht eine schärfere Beobachtung gewisser Symptome
leider zu einer erheblichen Einschränkung der in den breiten
Schichten der Nation auf die bevorstehende Parlamentstagung
gestellten Hoffnungen und dürfte es gut sein, sich mit dem Ge-
danken vertraut zu machen, daß das Bestehen der Reichstags-
arbeiten sich im Wesentlichen auf Erzielung der unumgänglichen
Geschäfte beschränken wird, um so mehr als es den Anschein
hat, als ob jede Aktion der Reichsregierung zum Stillstand
gekommen ist. Wir gehen nun zwar nicht so weit, wie ein
Berliner nationalliberales Blatt, das bereits von einem sipp-
traktigen Zug spricht, immerhin ist es gut, sich schon jetzt eher
auf ein Misos als ein Plus aller jener Forderungen und
Wünsche gefaßt zu machen, für die einzureiten die nation-
alen Parteien stets für ihre baupflichtigste Pflicht gehalten
haben.

Bot im übrigen das innerpolitische Leben, wie schon er-
wähnt, das Neuen nur wenig, gleich es der bekannten
Riesterunde vor dem Diner, in der Rangewelle Krumpf ist,
so war im Anstehen desto mehr „los“, und wofin man auch
den Blick richtete, überall findet sich Zündstoff in allen Ecken
und Enden. Nicht wenig aufregend hat die Nachricht der
„Times“ gewirkt, daß Rußland mit China dahin einig
geworden sei, daß ersteres als Erbe von Japan in Port Arthur
sich festsetze. Daß wir, falls die Nachricht bestätigt
wird, vor einer ersten politischen Krisis von garabau unbe-
rechenbarer Tragweite stehen, ist klar. Die englische Presse steht
diesem russischen Coup sozusagen sprachlos gegenüber; der

Aus großen Tagen.

Rur 25-jährigen Erinnerung.

Der Fall von Metz.

(Aus Nr. 255 der „Halle'schen Zeitung“, Jahrgang 1870.)

Die letzte Nacht vor Metz.
Der Tag ist gefallen! Wie im Sturmeslauf
Durchsticht die frohe Nacht unser Lager.
Metz ist gefallen! Wie im Sturmeslauf
Mittrübend, da so mancher Zweifel noch,
Doch auch die Nacht sich beständig, hörbar wird,
Schloß ist fort und fort, bis rings umher
Im Kreis leuchtend immer wiederholt
Der Ruf: „Metz ist gefallen!“
Die letzte Nacht vor Metz bricht an und hält
Mit ihrem dichten schwarzen Schleier ein
Fest all' die Schulummer, die eben noch
Vor Freude fast betäubt, jetzt rubig hier
König der Belagerung Mähen ruhen aus.
Nun rings um Metz die Deutschen inne haben,
Durch Schloßmauern einmal unterbrochen.
Da schreiet durch die Dunkelheit ein Weib,
Von überirdischer, erschütternder Gestalt,
Im dunkle Trauerkleider eingehüllt;
Mit schnellem Schritt durchweilt sie den Plan,
Dem rings um Metz die Deutschen inne haben,
Denn wo ein Stern, ein Signal oft auch nur,
Den Weg anzeigt, wo viele tapfere Deutsche,
— Des Volkes beste Söhne — ruhen aus
Von ihres Lebens mühevoller Dual,
Verwundet sie ein wenig, spricht ein lutz Gebeil,
Und fäneln Schwerts gelb sie kurz weiter —
Es ist Germania! In der letzten Nacht
Will sie noch einmal all' die Stätten sehen,
Wo viele nothverfügte Wunden lang
Das deutsche Oer trug der Belagerung Laft.

Und wie ein klarer, sonniger Tag
Stoht Licht und Wärme aus in jedes Herz,
Reichweicht des Unmuths düstere Wolke draus —
Als ob es hier ein lieblich hohes Traumbild
Ungewußt freundlich all' die Seelen ley
Gleichsam als wolle in der letzten Nacht
Entschädigung sie bieten für so viele Mähen.
Der träumt vom Sieben, jenem nicht die Gattin,
Der schauelt seine Kinder, die so lange nicht
Des Vaters Stimme hören, zu den heuren Eltern
Parthie leitet jener ihre Gegenwart.
Ein Mädchen schnell auf Alter Bäge zaubert.
So eile sie dahin; als helle Streifen
Im Dnen zeigen an den neuen Tag.
— Den Tag des Ruhmes für das deutsche Oer,
An dem es hegreich einzieht in die Festung. —
Hat sie den Weg vollendet. Gegen breitet sie
Die Hände über Summrinseln und spridet:
O meine Söhne, die ihr müthig hier
Ausbleibet in so mancher schwerer Noth,
Die ihr nicht Wunden scheutet und den Tod,
Nicht Frost und Hitze, Sungen nicht und Durst,
Heil Euch! Euch heil der schönsten Kampfprieuf
Die kämpft nicht in heutigemger Zeit,
Nicht Krieg des Krieges halber fahret ihr;
Nun, freud herausgefordert, schmetret ihr
Das Vaterland und zeigt, was das deutsche Volk,
Wenn es gereist, im wilden Kampf vermag.
Nun eine alte Schmach, die einmalm mit
Als schmach und freud ich nur, der böse Feind
Hat angethan in feiger Hinterlist,
Habt blutig ihr gerächt: dem deutschen Recht
Habt ihr zum Recht verholten. Drum Euch Gut!
Du aber, Gott im Himmel, geh nicht zu,
Dich, was das Schwert erregt, Febern jetzt verdedern.
O einige der Hürten! Einige des Volk!
Gieb jenen Ehrlich, daß ein freies Volk
Allein nur solche Thaten kann vollbringen,
Und daß ein freies Volk nur edel ist.
Dann ich' ich große Jüten wiedersehen.
Die Jüten glorreich mächtig Bergangtheit,
Und herrliche als ich' Du mein Volk!“
Also Germania. Und blüthen bricht
Der erste Sonnenstrahl sich Bahn zur Erde
Der Vorwörung erbad'ns Ja und Amen.
Odm. B.—

Die Bedingungen der Kapitulation von Metz
find in folgenden zwei Aktenstücken, welche der „Abendpandant de la

Wochenschrift:
in Metz am Tage der Uebergabe erschienene Zeitung,
veröffentlicht:
1. Protofoll.
Zwischen den Unterzeichneten, dem Generalstab-Chef der französischen
Armee von Metz und dem preussischen Generalstab-Chef von Metz,
Beide versehen mit den Vollmachten Sr. Exzellenz des Marschalls
Bismarck, Chef-Kommandant, und des Obergenerals Sr. Königl.
Hohheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen, ist die folgende
Konvention abgeschlossen worden:
Art. 1. Die französische Armee, welche unter dem Oberbefehl des
Marschalls steht, ist freizugeben.
Art. 2. Die Festung und die Stadt mit allen Forts, ihrem
Kriegsmaterial, Vorräthen aller Art und mit allem, was Eigentum
des Staates ist, werden der preussischen Armee in dem Zustande, in
welchem sie sich im Augenblick der Unterzeichnung der Konvention
befanden, übergeben. Commandant am 28. Oktober um 12 Uhr
Nachmittags werden die Forts von Saint Quentin, Marzipelle,
Saint Julien, Quelen und Saint Privat, sowie das Thor Malette
(Stadtbürgers Landstraße) den preussischen Truppen übergeben. Um
10 Uhr Morgens des nämlichen Tages werden Artillerie und Genie
Offiziere in die genannten Forts zugelassen, um die Munitionskammern
zu besetzen und die Mienen anzusehen.
Art. 3. Die Waffen sowie das ganze Material der Armee, be-
stehend aus Fahnen, Mörsern, Kanonen, Miltärartikeln, Pferden, Kriegs-
wagen, Munition zc. werden in Metz und den Forts preussischen
Kommissionären übergeben. Die Truppen werden nach ihren Be-
gimenten oder Regimts aufgestellt, ohne Waffen und in militärischer
Ordnung an die Orte geführt, welche für jedes Korps vorher festge-
setzt worden sind. Die Offiziere werden sich alsdann in das Innere
des verlassenen Lagers oder nach Metz zurückgeben unter der Be-
dingung, sich auf Ehrenwort zu verpflichten, den Wlag ohne Befehl
des preussischen Kommandanten nicht zu verlassen. Die Truppen
werden alsdann von ihren Unteroffizieren nach den Stellen geführt,
wo die Munition ertheilt werden. Die Soldaten behalten ihre
Leinwand, ihre Effekten und ihre Lagergegenstände, wie Betze, Decken,
Schlösser zc.
Art. 4. Alle Generale und Offiziere sowie die militärischen Be-
amten mit Offiziersrang, die ihr persönliches Ehrenwort geben, bis
nach beendigtem Kriege die Waffen nicht mehr gegen Deutschland zu
tragen und auf keine andere Weise gegen dessen Interessen zu
handeln, werden nicht zu Kriegsgefangenen gemacht; die Offiziere
und Beamten, welche diese Bedingung annehmen, behalten ihre
Waffen und die Gegenstände, welche ihnen persönlich angedeihen. Um
den Wlag anzuerkennen, von welchem die Truppen der Armee und
der Garnison während der Dauer des Festungsbereichs abgedockt, ist
es außerdem den Offiziere, welche die Gefangenschaft wählen, ge-
statet, ihre Lehen und Säbel sowie alles, was ihnen persönlich an-
gehört, mitzunehmen.
Art. 5. Die Militärärzte bleiben ohne Ausnahme zurück, um

1010

1011

Berliner Pferdelotterie.

Ziehung am 8. und 9. November 1895. 30 Hauptgewinne i. B. v. 170 000 M. (darunter eine Gold-...)

Weimar-Lotterie.

Ziehung vom 7.-11. Dezember 1895. - 5000 Gewinne im Werte von 150 000 M. Hauptgewinn im Werte von 50 000, 10 000, 4000 M. etc.

Obige Lose empfindlich und verändert die Expedition der Halleschen Zeitung, Halle a. S., Zeitungsdr. 87.

Alle Anzeigen.

welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in sachgem. Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von dem Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen Otto Thiele

Berlin SW., Bernburgerstrasse 3.

Autidige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Unter dem Blindenblande des Gutbesizers C. Naumann zu... Neudeseben, den 26. Oktober 1895.

Familien- Nachrichten.

Besten Morgen 7 1/2 Uhr entfiel sanft in München bei Berlin nach langem Leiden unser lieber, guter Bruder, Schwager und Onkel, der Ökonomie-Inspector Theodor Handt.

Für die vielen Beweise unger Theilnahme, welche uns bei dem Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers, des Weinhandlers Ernst Sander, in Pa. Otto Straue, früher Ad. Etoll, bewiesen wurden, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Dankfagung.

Burdigeführt vom Grabe unseres theueren Enkelfasens, des pract. Zahnarztes Friedrich Kollhardt, fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die so wohlthätigen und vielfältigen Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung, sowie für die so zahlreichen und feinen Blumenpenden unseren tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbnis unseres theueren Enkelfasens sagen Allen herzlichsten Dank.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf.

der Gelegenheit zu aussergewöhnlich günstigen Einkäufen bietet, beginnt am 30. October er. H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6 u. 7.

Alfred Reisinger für Ballist und Schusswaffen, Dr. Walter Hebenleben für... Hoflieferant.

n vollen Gange sind, welche die Vor- und Nachtheile der beiden in Frage kommenden Projekte auch bezüglich des Terrains gegen einander abwägen sollen.

Nachdem hienütend erhoben ist, daß sowohl das Areal rechts der Mulde hinter Eisenburg, ebenso wie das Terrain links der Mulde vor O Glenuburg in hohem Maße für die Anlage von Miesfeldern geeignet ist, werden beide Projekte auch in Betreff ihres Wertes noch einer Prüfung unterworfen werden.

Die Aufhebung der Büchsestrafe bei den Bauern. Vor einiger Zeit kam mehreren Semestern (Kreisämtern) die unrichtige Art, bei russischen Regierung um die Aufhebung der Büchsestrafe bei den Bauern anzufragen.

Stadtsanitäts-Nachrichten von Halle.

dem 26. October 1895. Aufgehoben: Dr. Sandarbiter Gottlieb Vohr und Margarethe... Geburt: Dem Fuhrwerthsbesitzer Franz Oswald, Wangelers...

Fremdenliste.

Gehet zur Stadt Hamburg. Oberstleutnant C. Kommandeur... Hotel Europa. Dr. König aus Berlin. Etwabstalt nebst Frau...

Vermisshtes.

Ein kaiserliches Deumal. Der Kaiser läßt für die in dem kaiserlichen Verzeichnisse der 1874 gefallenen preussischen Krieger ein Denkmal auf dem Gernersfelder Friedhof legen.

Eingefandt.

Zur Angelegenheit der Verunreinigung der Elffer und Enzpe wird uns gefolgt: Die im Leipziger Tageblatt veröffentlichten Artikel sub. id. Leipzig den 3. und 4. October mit der Ueberschrift: Die Miesfelders-Projekte für Leipzig...

Alfred Reisinger für Ballist und Schusswaffen, Dr. Walter Hebenleben für... Hoflieferant.

A. Zuntz sel. Wm. Königl. etc. Hoflieferant. Gebr. Java-Kaffees und Thee-Einfuhr. Bonn, Berlin W., Hamburg.

ung und die Reformen in Madagaskar einleiten. - Der 'Tropen' wird darauf hin, daß Frankreich in dem Vertrage mit Tunis die Büchsestrafe für die Ausübung der bestehenden Verträge übernehmen muß.

Italien.

Nach einer Britenreise aus Afrika vom 26. d. M. legen die italienischen Truppen die Verfolgung des Mangaschias fort, welcher sich mit wenigen Leuten nach Selva flüchtete.

Rußland.

Die Aufhebung der Büchsestrafe bei den Bauern. Vor einiger Zeit kam mehreren Semestern (Kreisämtern) die unrichtige Art, bei russischen Regierung um die Aufhebung der Büchsestrafe bei den Bauern anzufragen.

Spanien.

Wieder eine Niederlage der spanischen Truppen auf Cuba. Im San Juan-Zahl am Fuße der Sierra Guaniguanico hat eine große Schlacht zwischen 3000 Anhängern unter Führung...

Ägypten.

Die Antwort der drei Hofkünstler auf die letzte Note der Forste betrifft der Reformen enthält außer der formellen Empfangsbeurteilung auch einige Einwendungen gegen die türkische Auffassung der gestellten Bedingungen.

Neue Mergelstein.

Die Antwort der drei Hofkünstler auf die letzte Note der Forste betrifft der Reformen enthält außer der formellen Empfangsbeurteilung auch einige Einwendungen gegen die türkische Auffassung der gestellten Bedingungen.

Jagd und Sport.

Manfred, den 27. October. Die frühe Seneral hat ein ganzes Rudel Wild in ein bis nach Wiesbaden getrieben. Es gelang dem hiesigen Förster Meisler 13 Stück einzufressen...

Gerichtszeitung.

Um zu zeigen, wie das mit dem 1. October et. in Kraft getretene neue Gerichtsverfahren sich zu äußern erlaubt, sei hier ein Beispiel angeführt, wie gleich ein rechtsgültiges Schreiben eine einfache Affidavit enthält, letztere bilden für das Sticht unterzeichnet 1. W. 50 Pf., sowie Schreibgebühr, die etwa auf 50 Pf. zu liegen kommen.

Vermisshtes.

Ein kaiserliches Deumal. Der Kaiser läßt für die in dem kaiserlichen Verzeichnisse der 1874 gefallenen preussischen Krieger ein Denkmal auf dem Gernersfelder Friedhof legen.

Eingefandt.

Zur Angelegenheit der Verunreinigung der Elffer und Enzpe wird uns gefolgt: Die im Leipziger Tageblatt veröffentlichten Artikel sub. id. Leipzig den 3. und 4. October mit der Ueberschrift: Die Miesfelders-Projekte für Leipzig...

Bruno Freytag

Leipziger Strasse 100.

Teppiche. Portieren. Gardinen. Möbelstoffe. Tischdecken. Reisendecken. Schlafdecken.
Läuferstoffe. Felle. = Linoleum. = Friese.

Grossen Posten zurückgesetzter Teppiche

weit unter Preis.

Kaisersäle.

(Grosser Saal.)

Freitag, den 1., Montag, den 4. und Dienstag, den 5. November, Abends 7 1/2 Uhr

drei physikalische Experimental-Vorträge

von
Gustav Amberg.

Programm.

Freitag: Galvanismus — Electromagnetismus — Induktion — Kraftübertragung — hochgespannte Ströme — das elektrische Potential. Montag: Die elektrische Kraft betrachtet als Wellenbewegung, analog Schall, Licht und Wärme — **Herk'sche Experimente** — **Cesà's Licht der Zukunft.** (Strome hoher Frequenz.)

Dienstag: Experimental-Chemie. Eine Betrachtung der uns umgebenden Materie und Kräfte. Die Atmosphäre — Gase — Oxyg — Wasser — ungeladene Verbindungen — Chemische Inductionen u. s. w. (Abtunde Experimente.)

Abonnementsbillets für diese 3 Vorträge: Nummerierter Sitz à 4.50 M., nichtnummerierter Sitz à 2.25 M., für Studierende, Schüler u. Schülereinen à 1.50 M., sowie Billets für einzelne Vorträge: nummerierter Sitz à 2 M., nichtnummerierter à 1 M., für Studierende u. s. w. à 0.75 M., sind vorher in der Buchhandlung des Herrn Mendel, am Markt zu haben. [2673]

Specielle Anträge an der Kasse.

Wissenschaftliche Vorlesungen für Damen.

1. Herr Privatdozent **Dr. Brandes**: „Die Ergebnisse der neuesten Forschungen über den Aufbau des tierischen u. pflanzlichen Organismus.“ 6 Vorlesungen: 3.50 M. Einzelvortrag: 1 M. Montag 3-6 Uhr in der Aula der hiesigen höheren Mädchenschule, Gartenstraße 1. Beginn am 11. November d. Eintrittskarten beim Hausmann der höheren Mädchenschule.

2. Herr Universitätsprofessor **Dr. Kob. rt**: **Ueber das griechische Drama.** 12 Vorlesungen, 6 vor und 6 nach Weinachten 6.50 M. Montagsvormittags 11-12 im archaischen Museum. Anfang 11. November. Karten sind beim Hausmann und dem Hausmann der höheren Mädchenschule, Gartenstraße 1 zu haben. [2651]

J. A. Dr. Biedermann.

III. Abtheilung (ältere Herren)

Allgemeinen Hallschen Turnvereins.

Jeden Dienstag und Freitag Abends von 7-7 1/2 Uhr Vorträge über die Turnübungen in der Turnhalle Cicarinstreasse. Diese Übungen in ihrer Einfachheit und besonderer Handhabung sind sehr anregend für die Körper, namentlich für solche, die in der Stadt sitzen müssen. Keine komplizierten Freübungen.

Anmeldungen werden im Turnverein entgegengenommen. [2660]

Der Turnverein. Die Turnerschaft.

Tanzunterricht.

Den beteiligten Herren zur Nachricht, dass der Unterricht für die Herren Studirenden am Donnerstag, den 31. Oktober seinen Anfang nimmt.

Dem Privatkursus für jüngere Mädchen, welcher Anfang November beginnt, können noch einige Theilnehmerinnen beitreten.

E. & F. Rocco,

Universitäts-Tanzlehrer.



Carl Kochsche Pfannkuchen und Kartoffelkringel.

Von heute an empfehle wieder täglich frisch:

Meine rühmlichst bekannten Spezialitäten: Pfannkuchen u. Kartoffelkringel mit Vanillezuck u. wunderbarem Geschmack; ferner: feinen geriebenen Apfel- und Matzfuchen, nach Art der berühmten Dresdener Sahnefuchen angefertigt. Berliner Napf-fuchen (das feinste Gebäck, welches erntet); feinen geriebenen Napf-fuchen; feinen schmackhaften Sträußel-fuchen. Biscuit, Chocolate und Wafronsweibchen, sowie eine große Auswahl geschmackvoller Gebäcke.

Carl Koch,

Ferrenstraße 1.
Fernsprecher 531. [2552]

Stadt-Theater.

Direktion **Hans Julius Rath.**

Dienstag, den 29. Oktober 1895.

45. Vorstellung.

36. Abonnements-Vorstellung.

Farbe gelb.

Mit vollständig neuer Ausstattung an

Decorationen, Costümen, Waffen und

Requisiten.

Neu inscenirt.

Anfang 7 1/4 Uhr.

Die

Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in fünf Akten und

1. Vorspiel v. Friedrich von Schiller.

Die zur Handlung gehörende Musik vom

Hofkapellmeister **M. Weis.**

In Scene gelegt vom Director

Hans Julius Rath.

Personen:

Karl der Siebente, König von Frankreich . . . Leop. Kramer.

Königin Hebeau, seine Mutter . . . Rosa Wastalsch.

James Earl, seine Geliebte . . . Hedw. Hoffmann

Philipp der Gute, Herzog von Burgund . . . Max Müllner.

Graf Dunois, Bastard von Orleans . . . Emil Roth.

La Hire, königliche Capitän . . . Heinrich Götz.

Du Guescl, Offizier . . . Alfred Boger.

Erzbischof von Rheims . . . Carl Bedau.

Chastillon, ein Burgund . . . Müller.

Maoul, ein lothringischer Ritter . . . C. Margraf.

Laibot, Feldherr der Engländer . . . Rudolf Lorenz.

Freig. Jänike.

Anna Schö.

engl. Anführer . . . Prof. Schramm.

Doct. Carillon.

Rudolf Jahn.

Jenny Schneider.

seine Tochter Gertrud Käben.

Jenny Jahn.

Adolf Dalwig.

ihre Streiter . . . Aug. Schütz.

Hammond, ein anderer

Landmann . . . Paul Wittbaum.

Die Gräfinn eines

schwäbischen Adlers . . . Freig. Jänike.

Adler . . . Gustav Conrad.

Adlerweib . . . Anna Schö.

Adlerweib . . . Clara Dettler.

Soldaten und Volk, Oefenbuben, königliche

Armedbediente, Wirthschafts, Wöndche,

Marchälle, Magistrate, Bedienten, Hofleute

und andere hiesige Personen im Geolge

des Actionenganges.

Sämmtliche Costüme sind nach Photographien

des Vergangl. Neuenjahrentheaters

und nach historischen Zeichnungen des

Professor Kretschmar in Berliner Ateliers

angefertigt.

Die neuen Decorationen sind aus dem

Atelier des Decorationsmalers **F. Heymann**

mann in Leipzig. Ende 10 1/4 Uhr.

Nach dem 1. u. 3. Akt finden längere

Pausen statt. Ende 10 1/4 Uhr.

Rassendöffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Mittwoch, den 30. Oktober 1895.

46. Vorstellung.

37. Abonnements-Vorstellung.

Farbe weiß.

Novität. Zum 3. Male: Novität.

Ein Rabenwäter.

Schwanz in 3 Akten v. Hans Fischer

und Josef Jano.

Vorher:

Die Verlobung bei der Laterne.

Komische Operette in 1 Akt von

Jacques Offenbach.

Donnerstag, den 31. Oktober 1895.

Mit völlig neuer Ausstattung.

Zum 1. Male:

Die verkaufte Braut.

Romische Oper in 3 Akten von Friedrich

Smetana. Text von R. Sedina, deutsch

von Max Radl.

Die Direction.

Geschäfts-Eröffnung.
Einen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich
Geiststrasse 43, Ecke Nationaltheater, ein
= Buttergeschäft =
verbunden mit
Eier-, Käse-, Conserven- u. ff. Fleischwaren-Handlung
eröffnet habe. — Es wird mein Bestreben sein, nur durch gute
frische Waaren aufzuwarten und bitte um geneigten Zuspruch. [2671]
Hochachtungsvoll
Fritz Raue,
Geiststr. 43, Ecke National-Theater.
Halle a. S., den 29. Oktober 1895.

Schrödel & Simon
Buch- und Kunsthandlung
Große Ulrichstraße 50.
Reiche Auswahl von Bildern u. Rahmen jeder Art.
Salle und Umgebung, nach der Natur gezeichnet, den
Tourenzeit, kleid des beide Andenten an die Seidenstadt. In der Mitte
des Bildes liegt ein Häufchen der Stadt. Um dieselbe gruppen sich
die schönsten Ansichten aus Stadt und Umgebung. Preis 3 M.
gerahmt 8 bis 15 M. [2675]

Selbst bezogene
Havana-Importen
in der grössten Auswahl empfiehlt zu billigsten gestellten Preisen
Carl Gust. Gerold,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Cigarren-Einfaß- und Versand-Geschäft.
BERLIN W. 64. Unter den Linden 24. [2109]

National-Theater.
Montag, den 28. Oktober 1895.
Zum 1. Male in dieser Saison:
Großer
Lohse-Log.
Die Loreley.
Schwanz in 4 Akten von J. Dachs.
Regie: Eugen Siegwart.
Personen:
August Heilmannmann. . . C. Siegwart.
Martha, seine Frau . . . M. Kellermann.
Bernadette, seine Tochter Käthe Hobben.
Robert Seigmann,
Maler . . . Georg Wald.
Professor Franz . . . Joh. Richter.
Lehmann, Anwaltskanzler. Jul. Dietrich.
Ulrich, Leinwand . . . Felix Seidl.
Hofrath, Schneider. Carl Franz.
Herr Maroff . . . M. Schinger.
Frau Mendant Kropfsohn E. Richter.
Fritz, Dienstmädchen . . . Joh. Heuber.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2.

Auswärtige Theater.
Reipzig: Neues Theater: Dienstag: Figaros Hochzeit, (Anf. 7). Mittwoch: Der Trompeter von Saffingen, (Anf. 7). — Altes Theater: Dienstag: Die Chansonette, (Anf. 7, 8). Mittwoch: (siehe Preise). Die Abteilungen, 1. Abtheilung: Der gebornete Siegfried, 2. Abtheilung: Siegfrieds Tod. — Erfurt: Stadttheater: Dienstag: Der Weichhanseler. Mittwoch: Der Freischütz. — Weimar: Hoftheater: Dienstag: Der Heberlein, (Anf. 7). Mittwoch: (Auswart. Abonnement B): Räuber von Heilbrunn, (Anf. 5 1/2). — Meiningen: Sprechstunden finden jetzt nur in meiner Hallenstadt Grünst. 7/8, statt und zwar: Vormittags 10-11 und Nachmittags 6-7, Sonntags Vormittags 8-10. [2659]

Gezehrtes.
Crème- u. Sahnenspeisen.
BAUMKUCHEN.
Kuchen- u. Süßkuchen.
Café-Thee- u. Dessertgebäck.
Frucht-Conserven.
Café u. Kaffeebohnen.
Café u. Kaffeebohnen.
Café u. Kaffeebohnen.
Gondiforel
JOHANNES DAVID
Fernsprecher 27.

Gummithran
zum weid u. wasserfest machen der
Schuhe u. Stiefeln, Pl. 25 u. 50 g.
empfohlen [252]
Kerst Jantusch, Zeitungsdr. 29.
Feiner, recht dauerhaft gearbeiteter
Gummithran mit weid sehr billig zu
verlangen. Germannstr. 24.
H. H. B. B.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Kapitän Weston mit seinen abgerichteten
Seehunden. (Sensationen!) — Die
Coco-Truppe, amer. Pantomimen
Duo. — Die fünf Schweizer
Franklin, Brau- u. Gasmalchinen
an den tömlichen Hingen. — Geosifer
Lepold und sein Vetter Dr. Brill,
fantastisch eccentriche Demons-Kunstab-
fahrer. — Miss Nellie und Mr.
Lewis und Ellis, eccentriche
Komödianten. — Mr. A. Biennow
mit seiner Neude brestiter Gite-
Dance. — Fräulein Fritz Korn,
Wiener Solist-Soubrette. — Herr Max
Walden, Gesangs- u. Operatör.
Humorist. [1528]
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sing-Akademie.
Dienstag, 8. Ueb. Volkschule.
Brahm's Heimges. Am. d. Reiche.
Schülerliste 55, B. 10-11. [2558]

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 28. Oktober.

Der Inhalt unserer Original-Belegblätter ist nur mit beizufügenen

Belegblätter versehen.

Bürgerverein für häusliche Interessen. In der am Sonntag abgehaltenen Sitzung wurde die Liste der von engem Wahlloos aufgestellten Candidaten für die Stadtorde...

Stadtordeurtheil. Morgen Abend wird die zweite Auslosung des auf Anregung des Bürgervereins ins Leben getretenen Wahlcomites in einer im „Gale Monopoli“ stattfindenden Versammlung des letzteren mit feinen Bewislingen hervortreten.

Offentliche Anlagen. An größeren Arbeiten wurden im abgelaufenen Jahre die Verplanung des Stenhausgartens mit Alleen...

Der Verwirrer. G. Berrin hatte im vergangenen Jahre - dem uns vorliegenden Jahresbericht der Stadt Halle zufolge - bei circa 900 Mitgliedern eine Erinnahme...

Wahlrechtlicher Frauenverein. Der Halle'sche Frauenverein des unter den Vorlesern ihrer Majestät der Kaiserin liegenden Reichstages...

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Freimärkten zu zwei Markt sind bei den Hofmärkten gar vorhanden. Sie dürfen jedoch an das Publikum nicht abgegeben werden.

Halle'sches Kunstleben.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Stadttheater. (Ein Rabenwäter - Grenzschuß.) Ein Rabenwäter - Grenzschuß. Ein Rabenwäter - Grenzschuß.

Damenputz-Abtheilung A. Schuh & Co. beehren sich ihre Ausstellung neuester Modelle aparten und soliden Gewand-Auswahl von garnirten und ungarirten Damen- und Mädchen-Hüten zu sehr billigen Preisen zu empfehlen.

... nämlich fest 25 Jahre vergangen, daß in seinem Hause un...

8 Wittenberg, 27. Oktober. (Eine heitere Scene), wenn auch grade nicht angenehm für die Betreffenden, erziele sich...

2/2 Uhr wurde die Feuerwehre alarmirt, es brante auf zum in...

7 Vorhänken, 26. Oktober. (Entgehung). Im Laufe der heiligen Tages...

6 Eberhard, 26. Okt. (Großfeuer). Im Spowoten brach Feuer aus...

5 Gienach, 27. Okt. (Eigene artige Missethat). Wiederholter dieser Tage...

4 Nothwein, 26. Okt. (Wieder einmal ein Vertriebs-Anfall der K...

3 Chemnitz, 28. Okt. (Auf Antrag der Ziffer-Annung) zu Chemnitz hat die Kreisbaupolizeibehörde...

2 Witten, 28. Oktober. (Unfall). Ein 1880 zu Halle geborener Arbeiter...

Wetterchau in der Provinz Sachsen

In der letzten Woche ist besonders der erste Schnee gefallen, ohne jedoch liegen zu bleiben...

—k. Saalfreis. Die vergangene Woche fing mit nebligem, trockenem Witterung an...

g Mansfelder Kreise. Die ersten Tage der vergangenen Woche war winters...

8 Kreis Wittenberga. Die ersten Tage der Woche brachte nebelige Vormittage...

7 Kreis Cauerfeld. In der vergangenen Woche waren bis Dienstag die Tage heiter...

6 Kreis Wittenberga. Die ersten Tage der letzten Woche waren klare und schöne...

5 Kreis Wittenberga. Am Sonntag hat Wittenberg herrliche trübende Witterung...

Sonnabend Nachmittag wurde der Himmel wieder klar, heute wieder...

Deer und Marine.

Für das Seehäufigkeit der Infanterie sowie der Jäger und Schützen sind durch...

Personalnachrichten.

Aus Anlaß der seitlichen Schlüsselübergabe zum Reichsgerichtsbau...

Dem Landrath Dr. Sagen zu Schmalfeld sind die Hofe Albrechts 4. Klasse...

Die untere Abteilung des hiesigen Anstalts ist unter Privatnotar...

Der bisherige Sekretär-Assistent Richter a. in Merzbach ist zum Regierungs-Sekretär...

Personal-Veränderungen und Ernennungen bei den Justizbehörden im Oberlandesgericht...

Der bisherige Sekretär-Assistent Richter a. in Merzbach ist zum Regierungs-Sekretär...

Der bisherige Sekretär-Assistent Richter a. in Merzbach ist zum Regierungs-Sekretär...

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

4 Halle. Die Kaiserliche Seopolinisch-Gesellschaft Deutsche Akademie der Naturforscher...

3 Gießen. Der Privatdozent der Zoologie und Paläontologie Dr. August Hohlweg...

2 Gießen. Der Privatdozent der Chirurgie Dr. Georg Steller ist zum außerordentlichen Professor...

1 Berlin. Dr. Johannes Gad, außerordentlicher Professor an der Universität Berlin...

Kunst und Wissenschaft.

— Paris, 26. Oktober. Gestern wurde im Zoolischen-Botanischen Garten ein...

Dr. Julius Ritter von Bayer, der berühmte Nordpol-fahrer und Alpinist...

Die Gründung des Deutschen Reiches nach dem Manuskript des als...

Der Brand in einem Irrenhause bei welchem zwei Menschen umkamen...

Bemerktes.

Der Brand in einem Irrenhause bei welchem zwei Menschen umkamen...

Ward. Bei Pompeji (Provinz Palermo) wurde der Steuereintnehmer...

Ein Hundertjähriger. Der älteste Menschermann ist in der Wärbung...

Barockförmiges Weid. Eine außerordentliche Operation, welche ein...

Barockförmiges Weid. Eine außerordentliche Operation, welche ein...

Seite Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 28. Okt. Der Kaiser ist 10 Uhr Vormittag mit kleinem Gefolge nach Liebenberg abgereist.

Berlin, 28. Okt. Der Reichsrath ist heute Vormittag unter dem Vorsitz des Directors Kapler zur Herbst-session zusammengetreten.

Wien, 28. Okt. Nach näherer Feststellung sind bei der Explosion auf der Grube 'Marie' bei Deuben 9 Personen verletzt, davon 8 schwer. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Strasbourg, 28. Okt. Nach einer Meldung aus Colmar hat am vergangenen Samstag in der Wohnung des Reichs-tags abgeordnete Rechtsanwalts Preis eine Hausungung stattgefunden.

Strasbourg, 28. Okt. Nach einer Meldung aus Colmar hat am vergangenen Samstag in der Wohnung des Reichs-tags abgeordnete Rechtsanwalts Preis eine Hausungung stattgefunden.

Briefe von Berlin vom 26. Oktober.

Handelsteile. In der Woche ungenügend, war die Briefe bei offener Eröffnung in guter Dichtigkeit bei Bundessendungen...

Preisgen: loco 137-148, Oct. 143.50, Debr. 145.50, Mai 150.25, Tendenz: behauptet. Noagen: loco 117-122, ...

Table with columns for 'Anfangs-Course vom 28. October 1895' and 'Anfangs-Course vom 28. October 1895' listing various stocks and their prices.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 28. Okt. 2 Uhr Nachmittags.

Table listing 'Kursnotierungen der Berliner Börse' with columns for 'Kursnotierungen der Berliner Börse' and 'Kursnotierungen der Berliner Börse'.

Table listing 'Kursnotierungen der Berliner Börse' with columns for 'Kursnotierungen der Berliner Börse' and 'Kursnotierungen der Berliner Börse'.

Volkswirtschaftlicher Theil. Vermischte Nachrichten.

Nordbahn, 26. Okt. Der Bau der Nordbahn Nordhausen-Bernburg ist nunmehr gefördert, da die beiden größten Städte Nordhausen und Bernburg nicht nur die formelle Uebernahme der 3-prozentigen Anleihe für 2 Millionen Mark...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 28. Okt. 2 Uhr Nachmittags.

Table listing 'Kursnotierungen der Berliner Börse' with columns for 'Kursnotierungen der Berliner Börse' and 'Kursnotierungen der Berliner Börse'.

Anfangs-Course vom 28. October 1895.

Table listing 'Anfangs-Course vom 28. October 1895' with columns for 'Anfangs-Course vom 28. October 1895' and 'Anfangs-Course vom 28. October 1895'.

Die öffentliche Generalversammlung der Parkener Bergbau-Gesellschaft...

Die öffentliche Generalversammlung der Parkener Bergbau-Gesellschaft fand am Sonntag den 27. d. M. in der Stadt Parka...

Die öffentliche Generalversammlung der Parkener Bergbau-Gesellschaft...

Die öffentliche Generalversammlung der Parkener Bergbau-Gesellschaft fand am Sonntag den 27. d. M. in der Stadt Parka...

Die öffentliche Generalversammlung der Parkener Bergbau-Gesellschaft...

Die öffentliche Generalversammlung der Parkener Bergbau-Gesellschaft fand am Sonntag den 27. d. M. in der Stadt Parka...

Wagdenburg, den 28. Oktober 1895. (Sp. Drahtbericht.) Nordbahn, 28. Okt. 1895. (Sp. Drahtbericht.)

Wagdenburg, den 28. Oktober 1895. (Sp. Drahtbericht.) Nordbahn, 28. Okt. 1895. (Sp. Drahtbericht.)

Wagdenburg, den 28. Oktober 1895. (Sp. Drahtbericht.) Nordbahn, 28. Okt. 1895. (Sp. Drahtbericht.)

Vermietungen. Mühle Nr. 21. West-Str. 1240 III. per 1. April. II. 11. 1100 III. 1.1.1. ab 1/4.

Aufseher, Vorarbeiter. Einem ordentlichen [2566] Rutscher sucht per sofort oder 1. Januar 1896...

Auf der Domaine Albernstedt bei Bernburg ist die Stelle des Oeconomie-Inspectors per 1. Januar kat. neu zu besetzen.

Ausverkauf. werden sämtliche Tischdecken, Gardinen, Portieren und Möbelstoffe. [2679]

Ausverkauf. werden sämtliche Tischdecken, Gardinen, Portieren und Möbelstoffe. [2679]

Ein in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrener, unverheiratheter Inspektor...

Ein tüchtiger, energischer, tüchtiger u. in Landwirtschaft erfahrener Aufseher...

Ein tüchtiger, selbständig arbeitender Eisenhobler findet dauernde u. lohnende Beschäftigung...

Unterzeichnete sucht per sofort oder früher für seinen jüngsten Sohn, welcher an erkrankten Eltern leidet...

